

Springers Kurzlehrbücher der Rechtswissenschaft

Franz Gschnitzer

---

Österreichisches  
Schuldrecht  
Besonderer Teil  
und Schadenersatz

---

Zweite, neubearbeitete Auflage  
von Christoph Faistenberger,  
Heinz Barta  
und Bernhard Eccher

Springer-Verlag  
Wien New York



Springers Kurzlehrbücher der Rechtswissenschaft

Franz Gschnitzer

---

Österreichisches  
Schuldrecht  
Besonderer Teil  
und Schadenersatz

---

Zweite, neubearbeitete Auflage  
von Christoph Faistenberger,  
Heinz Barta  
und Bernhard Eccher

Springer-Verlag

Wien New York



Univ.-Prof. Dr. CHRISTOPH FAISTENBERGER  
Univ.-Prof. Dr. HEINZ BARTA  
Univ.-Prof. Dr. BERNHARD ECCHER  
Institut für Zivilrecht an der Universität Innsbruck

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

© 1963 and 1988 by Springer-Verlag/Wien

Printed in Austria

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Gschnitzer, Franz:

Österreichisches Schuldrecht / Franz Gschnitzer. — Wien ;

New York : Springer

(Springers Kurzlehrbücher der Rechtswissenschaft)

Besonderer Teil und Schadenersatz. — 2., neubearb.

Aufl. / von Christoph Faistenberger . . . — 1988

ISBN 3-211-82078-7 (Wien);

ISBN 0-387-82078-7 (New York)

NE: Faistenberger, Christoph [Bearb.]

ISSN 0723-5097

ISBN 3-211-82078-7 Springer-Verlag Wien · New York

ISBN 0-387-82078-7 Springer-Verlag New York · Wien

ISBN 3-211-80641-5 1. Aufl. Springer-Verlag Wien · New York

ISBN 0-387-80641-5 1st ed. Springer-Verlag New York · Wien

## Vorwort zur zweiten Auflage

Die erste Auflage von Gschnitzers Schuldrecht, Besonderer Teil und Schadenersatz ist vor 25 Jahren erschienen. Vieles hat sich seither geändert. Auch diesen Band der zweiten Auflage haben wir gemeinsam erarbeitet. Den Bestandvertrag hat dagegen Gottfried Call eigenverantwortlich bearbeitet und den Versicherungsvertrag im wesentlichen Reinhold Oberhofer.

Neuaufgaben haben dann einen Sinn, wenn sie sich an das bewährte Überkommene der Voraufgaben halten und zu diesen in innerer Beziehung stehen. Bloße Namensleihe hätte wenig Zweck.

Wir haben uns in diesem Sinn auch deshalb bemüht, das, was an Gschnitzers Werk noch vertretbar erschien, unverändert zu belassen. Vor allem sollte Gschnitzers Anliegen sorgsam bedacht werden, Recht als Teil von Kultur und Geschichte bewußt zu machen, verselbständigte Rechtsbereiche wie Arbeitsrecht, Bestandrecht und Versicherungsvertrag auch heute noch gebührend breit in ihren bürgerlichrechtlichen Mutterboden eingebettet darzustellen, stecken sie doch noch mitten drinnen.

Gschnitzer hatte immer einen starken Bezug zur Judikatur. Ihr galt sein besonderes Augenmerk, ist sie doch ein wichtiger Teil der Rechtswirklichkeit, der zudem noch verhältnismäßig leicht feststellbar ist. Von ähnlichen Überlegungen ließ sich Armin Ehrenzweig leiten, wenn er die Aufgabe des Systems in der Darstellung des wirklich geltenden Rechts sieht.

Speziell reizt der Schadenersatz zum Nachzeichnen von Judikaturketten, zB beim Erfüllungs- und Besorgungsgehilfen, bei der Amtshaftung, beim EKHG oder bei der Analogiepraxis zur Gefährdungshaftung. – Wichtig erschien uns die breite Bearbeitung von Gemeinschaft und bürgerlichrechtlicher Gesellschaft: beide gehören zum Alltag und zeigen die Notwendigkeit des Außerstreitverfahrens.

Auf Fußnoten verzichten wir, mögen solche den Text auch entlasten. Auch auf Literatur gehen wir nur sparsam ein; der Student vermißt sie nicht, der Praktiker findet unschwer, was er braucht, in der Manz'schen Großen ABGB-Ausgabe, in Kommentaren etc. Dem Studenten soll dafür aber die juristische Argumentationstechnik, besonders in Nachvollziehung oberstgerichtlicher Entscheidungen nähergebracht werden. Auch die häufigen Be-

gründungen aus dem gemeinen Recht und dem deutschen BGB – von der Judikatur oft unausgesprochen – sollen aufgezeigt werden, aber auch Entwicklungen, die völlig vom Gesetzestext wegführen oder mit der Intention der Redaktoren nichts mehr zu tun haben.

Das ausgiebige Stichwortverzeichnis und das Paragraphenregister sollen besonders den Praktiker ansprechen, dem auch die große Anzahl der verarbeiteten Entscheidungen (über 3000) dienlich sein werden. Auf das Schuldrecht, Allgemeiner Teil (Kap. 1 – 30) verweisen wir ohne besondere Kennzeichnung. Das Schuldrecht ist nunmehr durchnummeriert: Kapitel 1 – 81. Die Kolummentitel sind informativ, weniger schematisch. Beibehalten haben wir auch die Kapitel- u. Untergliederung unterhalb des Satzspiegels.

Die Einreihung des Werkes in die „Kurzlehrbücher“ ist durch die Buchreihe vorgegeben. Der Umfang des Werkes rechtfertigt diese Bezeichnung nicht mehr, braucht aber keinen Studenten abzuhalten, aus der manchmal notwendig oder zumindest nützlich breiten Deskription den Merkmstoff herauszuholen. Den großen Umfang mag auch die Überlegung entschuldigen, daß das Schuldrecht praktisch der lebendigste und wichtigste Teil des bürgerlichen Rechts ist.

Dem Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung – insbes. Herrn Hofrat Kneucker – danken wir, weil er durch seine Unterstützung die satzfertige Herstellung des Manuskriptes im Institut durch EDV-Einsatz möglich gemacht hat. Besonders danken wir Frau Carla Erger und Frau Elisabeth Langenäcker für die umsichtige Betreuung des Manuskriptes.

Dr. Johanna Schopper, Dr. Elisabeth Villotti u. Dr. Reinhold Oberhofer haben das Entscheidungsmaterial aufbereitet. Herr Johannes Tsukalas hat bei den Korrekturarbeiten mitgeholfen. Mag. Peter Kaser hat die EDV-Betreuung besorgt. Allen sei herzlich gedankt. – Der Firma EDV Elektronische Datenverarbeitung GmbH danken wir für die kostenlose Benützung eines Druckers, und Mag. Kaser dafür, daß er zunächst seinen privaten PC verwendete.

Innsbruck, im Juni 1988

**Christoph Faistenberger**  
**Heinz Barta**  
**Bernhard Eccher**

## Vorwort zur ersten Auflage

Immer wieder wird geklagt, daß ein Lehrbuch des österreichischen bürgerlichen Rechts fehle – der Grundriß von KARL WOLFF ist seit 1948 nicht mehr neu aufgelegt worden. Diesem Mangel will das hiemit in Angriff genommene Werk abhelfen. Es verfolgt also vorwiegend ein pädagogisches Ziel: den Stoff möglichst anschaulich und faßlich zu vermitteln. Es will nicht nur ein Gerippe bieten, das die Gefahr mechanischen Lernens birgt. Die Darstellung wird dadurch breiter, aber zugleich flüssiger und interessanter, kann auf die historischen Grundlagen eingehen und in die Probleme einführen. Die Verwendung von Kleindruck dient dazu, den Studenten bei der Wiederholung das Wesentliche vom weniger Wesentlichen unterscheiden zu lassen. Aus demselben Grund ist auch auf klare Einteilung Gewicht gelegt. Ein ausführliches Sach- und Quellenregister ermöglichen die rasche Auffindung einzelner Fragen. Auf wissenschaftlichen Apparat wird zunächst verzichtet, doch werden Streitfragen nicht übergangen und die vorgebrachten Argumente gegeneinander abgewogen.

Anregungen für Änderungen oder Ergänzungen, wie sie sich aus der praktischen Benützung des Werkes ergeben mögen, wird der Verfasser gerne entgegennehmen.

Das Schuldrecht gibt eine Reihe schwieriger Darstellungsprobleme auf.

So dort, wo es sich mit dem Sachenrecht berührt: Kauf und Eigentumsübergang, Eigentumsvorbehalt u. dgl. Sich hier auf das Schuldrecht beschränken, hieße den Studierenden im Stiche lassen, wo er Belehrung erfahrungsgemäß am nötigsten hat. Daher wurde auf diese Punkte besonderes Gewicht gelegt und bis auf den Grund der Probleme gegangen.

So ferner bei jenen Materien, die vom ABGB. ihren Ausgang nahmen, sich aber zu eigenen Rechtsgebieten entwickelt haben: Mieter- und Pächterschutz, Dienstvertrag und Arbeitsrecht, aber auch Werkvertrag, Auftrag, Gesellschaft. Begnügt man sich damit, die Vorschriften des ABGB. darzustellen, entsteht kein Bild vom wirklichen Rechtsleben; behandelt man die Sondervorschriften eingehend, verliert man sich ins Uferlose. Daher wurden die aus dem ABGB. ausgewanderten, mit ihm aber innerlich zusammenhängenden Materien in Grundzügen mit dem betreffenden Kapitel des ABGB. verbunden.

Was schließlich den Schadenersatz anlangt, gehört er systematisch mit seinen allgemeinen Bestimmungen in den allgemeinen Teil des Schuldrechts, mit den Einzeldelikten und Fällen der Haftung ohne Verschulden in den besonderen Teil. Pädagogisch und für die Praxis empfiehlt es sich jedoch, die Materie einheitlich zu behandeln, wie es auch das ABGB. tut.

Innsbruck, im November 1963.

F. Gschnitzer

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungsverzeichnis .....	XXII
31. Übersicht .....	1
I. Schuldrecht, allgemeiner und besonderer Teil .....	1
II. Plan der Darstellung .....	2

## Erster Teil

### Schuldverträge, vertragsähnliche Schuldverhältnisse, grundlose Leistung

32. Darlehn (§§ 983 ff) .....	2
I. Grundgedanken .....	2
II. Geltendes Recht .....	3
III. Begriff des Kredites .....	5
IV. Kredit(eröffnungs)vertrag .....	7
33. Leihe (§§ 971 ff) .....	8
I. Grundgedanken .....	8
II. Geltendes Recht .....	9
34. Verwahrung (§§ 957 ff) .....	13
I. Grundgedanken .....	13
II. Im einzelnen .....	13
III. Misch-, Übergangs- und Grenzformen .....	15
IV. Schrankfach und verschlossenes Depot .....	16
V. Verwahrung von Wertpapieren und Geldeinlagen bei Kreditinstituten .....	17
VI. Lagergeschäft .....	17
35. Gastwirtheftung (§§ 970 — 970 c, 1316) .....	18
A. Grundgedanken und Rechtsentwicklung .....	18
B. Geltendes Recht .....	18
I. Wer haftet? .....	18
II. Wer ist anspruchsberechtigt? .....	20

III. Wofür wird gehaftet? .....	20
IV. Umfang der Haftung .....	21
V. Zurückbehaltungsrecht .....	23
<b>36. Kauf und Tausch. Grundgedanken (§§ 1045 — 1089) .....</b>	<b>24</b>
<b>37. Abschluß des Kaufvertrages. Sache und Preis .....</b>	<b>26</b>
A. Abschluß des Kaufvertrages .....	26
B. Sache und Preis .....	27
I. Sache .....	27
II. Preis .....	29
III. Unterscheidung von Kauf und Tausch .....	31
<b>38. Pflichten aus dem Kauf .....</b>	<b>32</b>
I. Zeitliches Verhältnis der beiden Hauptpflichten .....	33
II. Verschaffungspflicht .....	33
III. Teilleistungen .....	34
IV. Weitere Pflichten .....	35
<b>39. Gefahrtragung beim Kauf .....</b>	<b>36</b>
I. Zum Problem: Gattungskauf, Stückkauf .....	36
II. Fortsetzung .....	36
III. Ausnahmen .....	38
<b>40. Schuldrechtliche Verpflichtung und dingliche Verfügung beim Kauf</b>	
— Eigentumsvorbehalt .....	40
A. Wird durch Kauf Eigentum erworben? .....	40
B. Wird durch Preiszahlung Eigentum erworben? .....	42
C. Kauf mit Eigentumsvorbehalt .....	43
D. Vergleich zwischen Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung .....	50
<b>41. Nebenabreden beim Kauf: Überblick und Wesen .....</b>	<b>53</b>
A. Überblick .....	53
I. Kauf zur Probe, nach Probe, auf Probe .....	53
II. Verkauf mit Vorbehalt eines besseren Käufers .....	54
III. Rückverkaufs-, Wiederkaufs-, Vorkaufsrecht .....	54
IV. Verkaufsauftrag .....	55
V. Rücktrittsvorbehalt (Verwirkungsabrede) .....	55
VI. Prämieneschäfte .....	56
B. Wesen der Vorbehalte .....	56



42. Wiederkaufs-, Rückverkaufs- und Vorkaufsrecht im einzelnen .....	58
A. Wiederkaufs- und Rückverkaufsrecht .....	58
B. Vorkaufsrecht (§§ 1072 — 1079) .....	59
I. Entwicklung .....	59
II. Geltendes Recht .....	60
C. Das verbücherte Vor- und Wiederkaufsrecht .....	63
43. Verkaufsauftrag (§§ 1086 — 1088) .....	64
I. Wesen .....	64
II. Voraussetzungen .....	64
III. Wirkungen .....	65
IV. Rechtsnatur des Verkaufsauftrages .....	65
44. Abzahlungsgeschäft (Ratenkauf) .....	66
A. Entwicklung und Problem .....	66
B. Geltendes Recht (§§ 16 ff KSchG) .....	67
I. Anwendungsbereich .....	67
II. Anzahlung und Laufzeit .....	69
III. Rücktrittsrecht des Verbrauchers .....	69
IV. Der Terminsverlust .....	69
V. Vorzeitige Begleichung .....	70
VI. Gewährleistung .....	70
VII. Ratenbrief .....	70
VIII. Drittfinanzierung .....	71
45. Der gerichtliche Kauf .....	74
46. Schenkung .....	75
I. Vertragsnatur .....	78
II. Form .....	79
III. Schenkung des Vermögens .....	82
IV. Stellvertretung bei Schenkung .....	82
V. Haftung des Schenkers .....	82
VI. Geminderter Vertrauensschutz .....	83
VII. Schenkungswiderruf(-anfechtung) .....	84
VIII. Gemischte Schenkung, Schenkung unter Auflage, Schenkung auf den Todesfall .....	86
47. Bestandvertrag (Miete und Pacht). Stellung im System und Rechtsentwicklung. Grundlinien im ABGB u. MRG .....	88
A. Stellung im System .....	88
B. Rechtsentwicklung .....	89

C. Geltendes Recht (§§ 1090 — 1121) .....	91
I. Gegenstand .....	91
II. Entgelt (§ 1100) .....	92
III. Miete — Pacht .....	93
IV. Pacht — Kauf .....	94
V. Mischverträge .....	102
VI. Abschluß .....	103
VII. Bestandvertrag und Bestandverhältnis .....	104
VIII. Endigung .....	110
<b>48. Rechte und Pflichten aus dem Bestandvertrag im einzelnen .....</b>	<b>110</b>
A. Pflichten des Bestandgebers .....	110
I. Verschaffungs-, Erhaltungs- und Verbesserungspflicht .....	110
II. Ausbesserungen .....	112
III. Lasten und Abgaben .....	114
B. Pflichten des Bestandnehmers .....	116
I. Vertragsmäßiger Gebrauch .....	116
II. Unterbestand .....	117
III. Haftung .....	119
IV. Zins .....	120
V. Rückstellung .....	121
C. Gefahrtragung .....	123
D. Rechtsmittel .....	125
I. Des Bestandnehmers .....	125
II. Des Bestandgebers .....	127
<b>49. Verhältnis des Bestandnehmers zu Dritten .....</b>	<b>132</b>
A. Problem im Ganzen .....	132
I. Römisches und Deutsches Recht .....	132
II. Geltendes Recht .....	132
III. Verdinglichung .....	133
B. Besitz und Grundbuch .....	134
I. Besitz .....	134
II. Grundbuch .....	134
C. Veräußerung der Bestandsache .....	135
I. Das Problem .....	135
II. Rechtsentwicklung .....	136
III. Geltendes Recht .....	137
D. Weitere dingliche Wirkungen .....	141
<b>50. Mieter- und Pächterschutz .....</b>	<b>143</b>

A. Rechtsentwicklung .....	143
B. Das Mietrechtsgesetz .....	145
I. Geltungsbereich .....	146
II. Übergangsrecht für Altmietverhältnisse .....	149
III. Kündigungsschutz und Zeitmietverhältnisse .....	151
IV. „Abtretung“ des Mietrechts, Zwangswohnungstausch, Eintrittsrecht. ...	155
V. Preisschutz (Mietzins und sonstige Kosten) .....	160
VI. Mietzinsabrechnung — Mietzinsverwendung .....	166
VII. Sonstige Rechte und Pflichten des Mieters .....	168
VIII. Verfahrensvorschriften .....	170
C. Landpachtgesetz .....	171
D. Kleingartengesetz .....	173
E. Beurteilung des Mieter- und Pächterschutzes .....	174
<b>51. Verträge über Dienstleistungen. Allgemeines zu Dienst- und Werkvertrag</b> (§§ 1151 — 1174) .....	175
A. Wesen .....	175
B. Abhängige und unabhängige Arbeit .....	175
C. Entwicklung des Rechtes der unselbständigen (abhängigen) Arbeit .....	179
I. Bis zum Ersten Weltkrieg .....	179
II. Nach dem Ersten Weltkrieg .....	180
III. Nach dem Zweiten Weltkrieg .....	180
D. Arbeitsrecht und ABGB .....	181
E. Freier Dienstvertrag .....	182
<b>52. Abschluß des Dienst(Arbeits)vertrages, kollektives Arbeitsrecht, Arbeits-</b> <b>verfassung. Arbeitsorganisation — Behörden, Dienste gegen Lohn</b> .....	185
I. Abschluß des Arbeits(Dienst)vertrages .....	185
II. Kollektives Arbeitsrecht .....	186
III. Aufnahme der Arbeit .....	190
IV. Dienste .....	190
V. Entgelt .....	195
<b>53. Personenrechtliche Wirkungen des Arbeits(Dienst)verhältnisses</b> .....	204
A. Beschäftigungspflicht .....	205
B. Lohn bei Dienstverhinderung .....	206
I. § 1155 .....	206
II. Entgeltfortzahlungsgesetz und § 1154 b .....	208
III. §§ 1156, 1156 a .....	209
IV. Entgeltfortzahlung trotz Kündigung usw. ....	210

C. Treuepflicht .....	210
D. Fürsorgepflicht — eingeschränkte Dienstgeberhaftung — analoge Dienst- geberhaftung zu § 1014 .....	212
E. Arbeits- und Erholungszeit (Arbeitszeitschutz) .....	215
F. Kinder- und Jugendlichen-, Frauen-, Mutter-, Invaliden-, Nachtschicht- arbeiter-, Schwerarbeiter-, Präsenzdieners- und Zivildienerschutz .....	216
<b>54. Endigung des Dienstverhältnisses .....</b>	<b>219</b>
A. Normale Endigung .....	219
I. Dienstverhältnisse auf bestimmte Zeit .....	220
II. Dienstverhältnisse auf unbestimmte Zeit .....	222
III. Kündigungsschutz .....	222
B. Vorzeitige Endigung .....	223
I. Tod .....	223
II. Altersgrenze .....	223
III. Außerordentliche Kündigung .....	224
C. Nachwirkungen .....	228
<b>55. Werkvertrag .....</b>	<b>231</b>
A. Begriff .....	231
I. Abgrenzung im allgemeinen .....	231
II. Abgrenzung Werkvertrag — Kauf (§ 1166) .....	232
III. Vertragsgestaltung .....	235
B. Pflichten des Unternehmers, Haftung .....	235
I. Herstellung und Ablieferung des Werkes .....	236
II. Gewährleistung für Mängel (§ 1167) .....	237
III. Haftung .....	240
C. Pflichten des Bestellers .....	242
I. Fürsorgepflicht .....	242
II. Entgelt .....	244
III. Abnahmepflicht .....	249
D. Gefahrtragung .....	250
E. Endigung .....	251
F. Werkvertrag und Geschäftsbesorgung (§ 1151 II) .....	251
<b>56. Verlagsvertrag (§§ 1172, 1173) .....</b>	<b>252</b>
A. Begriff .....	253

B. Pflichten des Verlagebers .....	256
I. Tatsächliche Überlassung .....	256
II. Rechtliche Überlassung .....	257
C. Pflichten des Verlegers .....	258
D. Endigung .....	259
E. Internationaler Schutz .....	259
57. Geschäftsbesorgung. Allgemeines .....	259
I. Wesentliches Merkmal: <i>animus rem alteri gerendi</i> .....	259
II. Gegenstand der Geschäftsbesorgung .....	261
58. Auftrag (§§ 1002 ff) .....	262
A. Begriff und Abgrenzung .....	262
I. Begriff .....	262
II. Abgrenzung .....	263
III. Geschäftsbesorgung und Vertretungsmacht (Ermächtigung, Auftrag, Vollmacht) .....	264
B. Pflichten des Beauftragten .....	266
C. Pflichten des Auftraggebers .....	270
D. Beendigung .....	272
E. Sonderformen des Auftrages .....	273
F. Reisevertrag — Reisebedingungen .....	275
59. Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 1035 — 1040, 1043) .....	278
I. Arten .....	278
II. Wirkungen .....	280
III. Sonderfälle der Geschäftsführung ohne Auftrag .....	285
60. Nützliche Verwendung ( <i>versio in rem</i> ) .....	287
A. § 1041 .....	287
B. § 1042 .....	294
I. Voraussetzungen .....	294
II. Wirkung .....	296
61. Gesellschaft. Allgemeines (§§ 1175 ff) .....	298
A. Gemeinschaft und Gesellschaft .....	298
B. Wesen der Gesellschaft .....	299

C. Geltungsbereich der Vorschriften über die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	301
D. Entgeltlichkeit	303
E. Gesellschaftsvertrag	304
F. Außen- und Innengesellschaft	306
<b>62. Wirkungen der Gesellschaft. Gesellschafterwechsel. Auflösung der Gesellschaft.</b>	<b>307</b>
I. Beitrags- und Mitwirkungspflicht	307
II. Treuepflicht (§ 1186)	308
III. Gesellschaftsvermögen	309
IV. Gewinn und Verlust. Rechnungslegung. Kontrolle. §§ 1192 — 1200	316
V. Ausscheiden von Gesellschaftern	317
VI. Auflösung der Gesellschaft	319
<b>63. Gemeinschaft (§§ 825 ff)</b>	<b>321</b>
I. Gegenstand	321
II. Gesamtrecht und Anteilsrecht	322
III. Aufhebung der Gemeinschaft	335
IV. Durchführung der Teilung	340
<b>64. Gewagte Geschäfte. Allgemeines. Glücksverträge ieS (§§ 1267 — 1292)</b>	<b>343</b>
A. Allgemeines	343
I. Begriff	343
II. Entgeltlichkeit	344
B. Glücksverträge ieS: Wette und Spiel	345
I. Wette	345
II. Spiel	346
III. Wirkungen	346
IV. Differenzgeschäfte	347
V. Lotterie	347
VI. Hoffnungskauf (§§ 1275 — 1283)	347
<b>65. Leibrente und Ausgedinge als Glücksverträge (§§ 1284 ff)</b>	<b>349</b>
I. Leibrente	349
II. Ausgedinge	351
<b>66. Versicherungsvertrag (§§ 1287 ff)</b>	<b>352</b>
A. Allgemeines	352
B. Personen	355
C. Vertragsschluß	356
I. Zustandekommen des Versicherungsvertrages	356

II. Willensmängel .....	357
D. Pflichten .....	363
I. Pflichten des Versicherungsnehmers .....	363
II. Pflichten des Versicherers .....	370
E. Beginn, Dauer, Endigung .....	372
F. Arten der Versicherung .....	380
I. Schadensversicherung .....	381
II. Summenversicherung .....	388
G. Allgemeine Versicherungsbedingungen .....	391
67. Leistung ohne Rechtsgrund — Konditionen (sog. ungerechtfertigte Bereicherung) .....	392
A. Allgemeines .....	392
Leistungskonditionen — Überblick .....	393
B. §§ 1431 ff. Zahlung einer Nichtschuld (condictio indebiti) .....	394
I. Voraussetzungen .....	395
II. Rückforderung ausgeschlossen .....	397
III. Gegenstand der Rückforderung .....	399
C. § 1435. Wegfall des ursprünglich vorhandenen Rechtsgrundes (condictio causa finita) — Nichteintritt des erwarteten Erfolgs (condictio causa data causa non secuta) .....	401
D. § 877. Ungültigkeit des Rechtsgrundes (condictio sine causa) .....	404
I. Wegen Willensmangels .....	404
II. Wegen anfänglicher Unmöglichkeit und Unerlaubtheit .....	405
E. § 1174. Verwerflicher Empfang und verwerfliche Leistung (condictio ob turpem vel injustam causam) .....	406
F. Dreipersonale (Dreiecks)Verhältnisse .....	408
G. Rückabwicklung entgeltlicher Beziehungen .....	410
68. Gläubigeranfechtung .....	412
A. Wesen .....	412
B. Voraussetzungen .....	413
C. Anfechtungsgründe .....	414
I. In und außer Konkurs .....	414
II. Im Konkurs .....	415
D. Wirkung der Anfechtung .....	416

Gezeichnetes Werk noch vertretbar ersuchen, unverändert

## Zweiter Teil

Schadenersatz aus unerlaubter Handlung, Vertragsverletzung und  
Gefährdungshaftung

69. Übersicht .....	417
---------------------	-----

## Erster Abschnitt

## Schadenersatz, allgemeiner Teil

70. Was heißt Schaden? Wann ist er zu ersetzen und warum? .....	418
A. Was heißt Schaden? .....	418
B. Wann ist Schaden zu ersetzen? .....	419
C. Warum ist Schaden zu ersetzen? .....	426
71. Verschulden, Verursachung, Rechtswidrigkeit .....	427
A. Verschulden .....	427
I. Zurechnungs(Delikts)fähigkeit .....	428
II. Arten des Verschuldens (§ 1294) .....	430
III. Zufall .....	430
IV. Höhere Gewalt .....	432
B. Verursachung (Kausalität) .....	438
C. Rechtswidrigkeit = Widerrechtlichkeit = Unerlaubtheit .....	444
72. Notwehr, Notstand, Selbsthilfe .....	445
A. Notwehr (§§ 19 Satz 2, 344 Satz 1 ABGB und § 3 StGB) .....	445
I. Notwehrlage .....	446
II. Notwehrhandlung .....	447
III. Rechtsfolgen .....	447
B. Notstand (§ 1306 a; vgl. auch § 10 StGB) .....	447
I. Notstandslage .....	448
II. Notstandshandlung .....	448
III. Rechtsfolgen .....	449
C. Kritische Fälle .....	450
D. Selbsthilfe (§§ 19 und 344; vgl. §§ 229 ff BGB) .....	451
73. Wie ist Schaden zu ersetzen? .....	451
A. Ersatz in natura oder in Geld .....	451



B. Abstufung des Ersatzes nach dem Grade des Verschuldens (§§ 1323 und 1324, 1331 und 1332) .....	454
I. Ersatz ist nicht Strafe, kann aber härter treffen .....	454
II. Schadloshaltung und volle Genugtuung .....	455
III. Erlittener/positiver Schaden und entgangener Gewinn .....	455
IV. Gemeiner Wert und Wert der besonderen Vorliebe .....	457
V. Schmerzensgeld (Tilgung der verursachten Beleidigung) .....	459
VI. Problematik der Abstufung .....	461
C. Sonderprobleme .....	462
I. Alt durch neu .....	462
II. Vorteilsanrechnung (compensatio lucri cum damno) — § 1312 Satz 2 ..	463
III. Mitverschulden des Beschädigten (Kulpakompensation) — Schadensminderung — § 1304 .....	464
IV. Mitverantwortung mehrerer Beschädiger (Kulpakonkurrenz; §§ 1301 — 1303) — Zusammentreffen mehrerer schädigender Ereignisse .....	467
V. Ersatz von Drittschaden .....	473
D. Verjährung .....	475

## Zweiter Abschnitt

## Schadenersatz, besonderer Teil

74. Übersicht .....	476
75. Generaltatbestände der Verschuldenshaftung .....	477
A. § 1295 I (§§ 1296 — 1300 und 1311) .....	477
I. Drittschaden? .....	477
II. Beweislast .....	479
III. Subjektiver oder objektiver Fahrlässigkeitsmaßstab? — Sachverständigenhaftung .....	481
IV. Haftung für gemischten Zufall (casus mixtus), Übertretung einer Schutznorm .....	484
V. Arzthaftung .....	487
B. Sittenwidrige Schädigung (§ 1295 II 1. Halbs.) .....	492
C. Rechtsmißbrauch — Schikane (§§ 1305, 1295 II 2. Halbs.) .....	494
76. Spezialtatbestände der Verschuldenshaftung .....	495
A. Körperverletzung und Tötung .....	495
I. Allgemeines .....	495
II. Körperverletzung .....	496
III. Tötung .....	500

IV. Wie ist Ersatz zu leisten? .....	502
V. Ersatzanspruch und Sozialversicherung (§§ 332 ff ASVG) .....	503
VI. Privatversicherung .....	508
B. § 1328. Verführung .....	508
C. § 1329. Freiheitsberaubung .....	509
D. § 1330. Ehrenbeleidigung und üble Nachrede. Unlauterer Wettbewerb .....	510
I. § 1330 I .....	510
II. § 1330 II .....	511
III. Beweislast zu § 1330 .....	512
IV. Unlauterer Wettbewerb .....	513
77. Fälle von Haftung mit und ohne Verschulden .....	514
A. Beschädigung durch Unmündige, Geisteskranke und Sinnesverwirrte (§§ 1307 — 1310, 866) .....	514
I. §§ 1307 — 1310 .....	514
II. §§ 866; 153; § 244: Deliktsfähigkeit .....	517
B. Haftung für Tiere — Begriff des Halters .....	518
C. §§ 1318, 1319 und 1319 a .....	522
78. Haftung für Gehilfen, Vertreter und Organe .....	527
A. Übersicht .....	527
B. Haftung für Erfüllungs- und Besorgungsgehilfen .....	528
I. Grundsätzliches .....	528
II. Unterschied im Tatbestand .....	529
III. Gefährlichkeit und Untüchtigkeit nach § 1315 .....	534
IV. Weiterentwicklung der Gehilfenhaftung nach heutigem Verständnis .....	535
V. §§ 1314, 1316, 1317 .....	540
C. Haftung für Organe und Vertreter .....	540
I. Juristische Personen .....	540
II. Haftung des Vertretenen für den Vertreter .....	541
D. Amtshaftung .....	543
I. Entwicklung .....	543
II. Geltendes Recht .....	543
E. Dienstnehmerhaftung und Organhaftung .....	553
I. Dienstnehmerhaftung .....	553
II. Organhaftung als Dienstnehmerhaftung der Beamten .....	560
79. Haftung für Betriebsgefahr .....	564
A. Entwicklung .....	564

B. Eisenbahn- und Kraftfahrzeughaftpflicht .....	565
I. Eisenbahn und Kraftfahrzeug .....	565
II. Wofür wird gehaftet? .....	566
III. Ausnahmen von der besonderen Haftpflicht .....	568
IV. Wer haftet? — Halterhaftung .....	568
V. Schwarzfahrt .....	570
VI. Betriebsgefahr und höhere Gewalt .....	571
VII. Mitverantwortung des Beschädigten .....	573
VIII. Mehrere Ersatzpflichtige — gegenseitige Ersatzpflicht bei Kollisionen von Kraftfahrzeugen etc. ....	573
IX. Höchstbeträge .....	576
X. Verwirkung und Verjährung .....	577
XI. Konkurrenz von EKHG, ABGB und AHG — § 19 EKHG-Haftung ....	577
C. Andere Fälle der Haftung für Betriebsgefahr .....	578
I. Luftfahrzeughaftpflicht .....	578
II. Binnenschifffahrt .....	579
III. Reichshaftpflichtgesetz .....	580
IV. Rohrleitungsgesetz .....	582
V. Berggesetz .....	582
VI. Wasserrechtsgesetz .....	583
VII. Atomhaftpflichtgesetz .....	586
VIII. Forstgesetz .....	587
IX. Fenneldegesezt .....	588
D. Analogiepraxis zur gesetzlichen Gefährdungshaftung .....	588
80. Produkthaftung .....	592
A. Problemstellung und Rechtslage bis zum 30.6.1988 .....	592
B. Rechtslage ab dem 1.7.1988 .....	594
Anhang:	
81. Internationales Kaufrecht .....	596
A. Geltungsbereich des UNCITRAL-Abkommens .....	596
B. Inhalt des Abkommens .....	597
I. Pflichten des Verkäufers .....	598
II. Pflichten des Käufers .....	600
III. Übergang der Gefahr .....	601
IV. Schadenersatz .....	602
Quellenverzeichnis .....	605
Sachverzeichnis .....	625